

VHS beendet das Semester mit Ausnahme der Schulabschlusskurse

Das Semester I / 2020 der Volkshochschule Bergkamen ist ab sofort beendet. Dies gilt ausdrücklich nicht für die Schulabschlusskurse, denn die Teilnehmer/innen dieser Kurse machen noch vor den Sommerferien ihren Abschluss an der VHS. Sie befinden sich in der Prüfungsvorbereitung. Selbstverständlich gelten hier die gleichen Voraussetzungen für den Betrieb wie an den allgemeinbildenden Schulen.

In den üblichen Kursräumen der VHS können die Abstandsregelungen für die Teilnehmer nicht eingehalten werden. Insofern wird das Semester I / 2020 vorzeitig beendet. Bereits bezahlte Teilnehmerentgelte für die Stunden, die nicht erteilt werden konnten, werden in den nächsten Tagen erstattet.

Spielplätze ab Donnerstag wieder geöffnet – ohne eine Maskenpflicht

Kinder und Eltern können aufatmen: Am Donnerstag verschwinden die Absperrbänder von den Bergkamener Spielplätzen.

Durch die geänderte Coronaschutzverordnung ist die Öffnung der öffentlichen Spielplätze ab dem kommenden Donnerstag wieder erlaubt. Der Krisenstab der Stadtverwaltung hat sich heute

unter Leitung von Bürgermeister Roland Schäfer ausdrücklich dafür ausgesprochen, alle öffentlichen Spielplätze in Bergkamen zu öffnen.

Begleitpersonen haben untereinander einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu gewährleisten, soweit sie nicht zu den in § 12 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1 bis 3 der Verordnung genannten Gruppen (Familien, häusliche Gemeinschaft usw.) gehören. Eine Maskenpflicht besteht hier nicht.

Coronavirus: Zahl der Infizierten steigt weiter leicht – zwei neue Todesfälle im Kreis Unna

Die Zahl der Infizierten steigt weiter leicht an. Außerdem sind im Zusammenhang mit dem Coronavirus erneut Todesfälle zu beklagen. Verstorben sind eine Frau aus Fröndenberg (Jahrgang 1931) sowie ein Mann aus Schwerte (Jahrgang 1935).

– Constanze Rauert / Kreis Unna –

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	03.05.2020 12 Uhr	04.05.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	27	27	+0
Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	150	152	+2
Holzwickede	25	26	+1

Kamen	19	19	+0
Lünen	126	127	+1
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	54	54	+0
Werne	55	55	+0
Gesamt	625	629	+4

Infizierte stationär

	03.05.2020	04.05.2020	Differenz
Kreisweit	10	10	+0

Gesundete

	17.04.2020	24.04.2020	30.04.2020
Bergkamen	17	20	23
Bönen	11	15	16
Fröndenberg	27	35	40
Holzwickede	8	12	16
Kamen	9	10	12
Lünen	48	72	83
Schwerte	55	61	70
Selm	37	40	42
Unna	26	33	40
Werne	15	19	21
Gesamt	253	317	363

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	16

Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	4
Selm	2
Unna	
Werne	1
Gesamt	28

Seniorenheim „Haus Sophia“: Blumengrüße zum Muttertag vom SPD-Ortsverein Wedddinghofen- Heil

Anlässlich des anstehenden Muttertags und der aktuellen Coronabedingungen hat sich der SPD Ortsverein Weddinghofen-Heil entschlossen, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Seniorenheims „Haus Sophia“ (Lüttke Holz 26) jeweils einen Blumengruß zu überreichen.

„Wegen der Situation der älteren Menschen sowie der oft zitierten Leistung der pflegenden Menschen in den entsprechenden Berufen, möchten wir damit ein kleines Zeichen der Solidarität und Anerkennung aussenden“, so Ortsvereinsvorsitzender Jens Schmülling.

Gemeindebüro der Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen geschlossen

Das Gemeindebüro in Oberaden ist am Dienstag, 5. Mai, nicht zu erreichen.

Kreis warnt vor „gemeinem Holzbock“: Gefahr durch Zeckenstich

Zecken können einem den Aufenthalt im Freien mehr als nur vermiesen. Die kleinen Blutsauger übertragen Viren und Bakterien, die schwere Erkrankungen verursachen können. Weil Bekleidung allein nicht ausreicht, gibt die Gesundheitsbehörde Tipps zum Schutz vor einem Zeckenstich.

Die Blutsauger sitzen auf Gräsern, Farnkraut und im niedrigen Gebüsch. Dort warten sie auf ein Opfer – das können Spaziergänger, Jogger oder Hunde sein. Wer also den Waldweg verlässt oder sich auf einer Bank ausruht, der läuft Gefahr, gestochen zu werden. „Sportler, die auf der grünen Wiese rasten, leben besonders gefährlich. Denn Schweiß zieht Zecken magisch an“, sagt Amtsarzt Dr. Roland Staudt.

Schutz und Erste Hilfe

Hier helfen z. B. in der Apotheke erhältliche Mittel zum

Einreiben der Haut, die den Menschen geruchmäßig für Zecken „unattraktiv“ machen. „Wer eine Zecke an seinem Körper entdeckt, sollte sie möglichst schnell mit einer Pinzette, einem Zeckenhebegerät oder den Fingern aus der Haut heraushebeln, um das Übertragungsrisiko von Krankheitserregern zu verringern“, rät Dr. Staudt.

Aber Achtung: Niemals den Leib der Zecke drücken oder quetschen. Das Tier wird dadurch gestresst und leitet den Darminhalt, der Krankheitserreger enthalten kann, durch den Stichkanal in den Körper des Opfers. Auf keinen Fall, so der Kreismediziner, sollte Öl oder Klebstoff auf die Zecke getropft werden.

Hilfe auch beim Arzt

Bleibt beim Heraushebeln ein Teil der Zecke, der als Saugrüssel ausgeformte Stachel oder ein Teil davon in der Haut, sollte er vom Arzt entfernt werden. Auch wenn sich die Stichstelle rötet, ist der Gang zum Arzt ratsam, da das ein Hinweis auf eine bakterielle Infektion (Borreliose) sein könnte.

Gegen die von Zecken übertragene virale FSME-Erkrankung gibt es eine Schutzimpfung. „Alle, die im Sommer in den Süden Deutschlands oder nach Österreich fahren oder in Südosteuropa, Osteuropa und rund um die mittlere Ostsee Urlaub machen, sollten über eine FSME-Schutzimpfung nachdenken“, sagt Dr. Staudt.

Weitere Informationen und Tipps zu dem Thema gibt der Hausarzt. Er ist auch der erste Ansprechpartner bei einem Zeckenstich, der sich nicht einfach selbst behandeln lässt. PK
| PKU

Bürgerinitiative fordert für Bergkamen Nutzung des „Klimaschutz Planers“ der EnergieAgentur.NRW

Die Bürgerinitiative „L821n Nein!“ sich ab sofort mit einem weiteren Ziel auseinandersetzen: Bis zum Jahr 2030 soll Bergkamen nur noch so viel Treibhausgase erzeugen, wie sie wieder von der Natur ausgeglichen werden können.

„Der erste Schritt ist eine CO₂ Bilanz für Bergkamen, eine Bestandaufnahme, um weitere Maßnahmen abzuleiten“, erklärt der Sprecher der Bürgerinitiative Andreas Worch. Die BI wird, anlehnend an den § 24 Gemeindeordnung NRW und den § 6 der Hauptsatzung der Stadt

Bergkamen, eine Anregung an den Rat der Stadt Bergkamen einreichen.

Das Ziel soll die Nutzung des „Klimaschutz Planers“ der EnergieAgentur.NRW sein. Das Land NRW hat für alle interessierten Kommunen eine Lizenz erworben. „Der bisherige „Energiebericht“ der Stadt Bergkamen greift hier leider zu kurz, da dort nur die öffentlichen Gebäude erfasst werden. Es gibt inzwischen 102 gleichartige Projekte in NRW und somit eine reichhaltige Erfahrung. Die BI möchte aber nicht nur den Ratsbeschluss forcieren, sondern steht auch bei der Umsetzung des Projektes mit Rat und Tat zur Verfügung. Wir würden sehr gerne konstruktiv mitarbeiten“, sagt Andreas Worch.

Lockdown im Kreis Unna: Mehr als jede dritte Firma in Kurzarbeit



Stühle hoch: Kaum eine Branche ist so stark von den Corona-Einschränkungen betroffen wie die Gastronomie und Hotellerie. Die Gewerkschaft NGG fordert Hygienepläne und Gefährdungsbeurteilungen, bevor Lokale wieder öffnen.
Foto: NGG

Mit Kurzarbeit durch die Krise: Im Kreis Unna hat seit Beginn der Coronavirus-Pandemie mehr als ein Drittel aller Unternehmen (36 Prozent) Kurzarbeit angemeldet. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mit. Die NGG beruft sich hierbei auf neueste Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Danach haben bis Ende April 3.051 der insgesamt 8.490 Betriebe im Kreis Kurzarbeitergeld bei der BA beantragt.

Zum Vergleich: Zu Beginn der Corona-Krise im März waren es noch 314 Firmen. Torsten Gebehart, Geschäftsführer der NGG-Region Dortmund, spricht von einer „Erschütterung auf dem heimischen Arbeitsmarkt“.

Besonders betroffen ist das Gastgewerbe. „Die Branche liegt seit Wochen weitgehend brach. Gerade kleinere Hotels und Gaststätten kämpfen ums Überleben. Es ist gut, dass die Bundesregierung ein riesiges Rettungspaket für die Unternehmen geschnürt hat. Aber für die Beschäftigten kommt die beschlossene Erhöhung des Kurzarbeitergeldes zu spät“, sagt Gebehart. So steigt das Lohnausfallgeld erst nach sieben Monaten Kurzarbeit auf 80 Prozent (Eltern: 87 Prozent) des Netto-Einkommens. Für Köchinnen, Kellner und Hotelangestellte sei das eine enorme Durststrecke. „Vielen wird nur der Gang zum Sozialamt oder zum Job-Center bleiben“, warnt Gebehart. Eine Mitverantwortung für die Lage trage auch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga): Anders als etwa in der Systemgastronomie (u.a. McDonald's, Starbucks, Nordsee) weigerten sich die Arbeitgeber bis heute, das Kurzarbeitergeld per Tarifvertrag aufzustocken.

Umso wichtiger sei nun, eine Perspektive für die langsame Wiederbelebung des Gastgewerbes zu finden – „vorausgesetzt, der Gesundheitsschutz für Beschäftigte und Gäste ist sichergestellt“. Bei jedem Restaurant, das im Kreis Unna wieder öffnen wolle, müssten die Behörden kontrollieren, ob die Schutzmaßnahmen für die Gäste ausreichen, so die NGG. „Gaststätten, Cafés und Bars sind eigentlich Orte der Geselligkeit. Jetzt müssen die Gäste darauf vertrauen können, dass sich keiner ansteckt“, macht Geschäftsführer Gebehart deutlich.

Um die Beschäftigten optimal vor Infektionen zu schützen, sei eine gründliche Gefährdungsbeurteilung nötig. „Darüber hinaus braucht es ausreichend Personal, das sich neben Küche und Service darum kümmert, dass die Hygiene- und Abstandsregeln wirklich eingehalten werden: Kellnerinnen, die darauf achten,

dass Tische und Stühle nicht zusammengeschoben werden. Und ebenso genug Köche in der Küche, damit es keinen Wartestau beim Essen und damit ein zu volles Lokal gibt. Kein Restaurant sollte hier auf Sparflamme kochen, sondern die Wiedereröffnung frühzeitig akribisch planen“, so Gebehart.

Doch bis wieder ein „Stück Normalität“ in die Branche einziehe, bleibe der Schaden für Beschäftigte und Betriebe groß. Nach Angaben der Arbeitsagentur haben bis Ende April bundesweit 751.000 Betriebe Kurzarbeit angemeldet – 115.000 davon im Hotel- und Gaststättengewerbe. Das sind 72 Prozent aller Betriebe der Branche.

Coronavirus: Insgesamt sind im Kreis Unna 625 Menschen infiziert worden

Von Samstag- auf Sonntagmittag sind beim Kreisgesundheitsamt drei weitere Corona-Fälle gemeldet worden, zwei in Lünen und einer in Unna. In Bergkamen hat sich die Zahl der Infizierten nicht erhöht. Insgesamt befinden sich 10 Patienten in stationärer Behandlung. Zwei mehr als noch am Samstag

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	02.05.2020 12 Uhr	03.05.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	27	27	+0
Bönen	22	22	+0

Fröndenberg	150	150	+0
Holzwickede	25	25	+0
Kamen	19	19	+0
Lünen	124	126	+2
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	53	54	+1
Werne	55	55	+0
Gesamt	622	625	+3

Infizierte stationär

	02.05.2020	03.05.2020	Differenz
Kreisweit	8	10	+2

Gesundete

	17.04.2020	24.04.2020	30.04.2020
Bergkamen	17	20	23
Bönen	11	15	16
Fröndenberg	27	35	40
Holzwickede	8	12	16
Kamen	9	10	12
Lünen	48	72	83
Schwerte	55	61	70
Selm	37	40	42
Unna	26	33	40
Werne	15	19	21
Gesamt	253	317	363

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	

Bönen	
Fröndenberg	16
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	4
Selm	2
Unna	
Werne	1
Gesamt	28

**Kreis bereitet Öffnung vor:
Auch Ausländerbehörde fährt
hoch**



Aktive vom DRK-Kreisverband Unna bauten bereits am Mittwochnachmittag ein Zelt auf, über das ab 4. Mai der Einlass ins Kreishaus Unna organisiert wird. Foto: Fabiana Regino – Kreis Unna

Die Kreishäuser in Unna und in Lünen sowie die Kommunale Ausländerbehörde öffnen ab Montag, 4. Mai wieder ihre Türen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. So hat der DRK-Kreisverband Unna z.B. ein Zelt vor dem Kreishaus Unna aufgebaut, denn der Kreis möchte die Bürger*innen natürlich „nicht im Regen stehen lassen“.

Das Zelt hilft, die Einlasskontrolle zu organisieren. Wirklich in die Kreishäuser oder in die Kommunale Ausländerbehörde kommen Bürger*innen ohnehin nur mit Mund-/Nasen-Schutz und fest vereinbartem Termin (Ausnahme elektronische Aufenthaltstitel).

Welche Regelungen getroffen wurden und zu beachten sind, ist

in einem Infoblatt nachzulesen. Es findet sich im Internet unter <https://www.kreis-unna.de/wiedereroeffnung> und steht auch zum Download bereit.

Wer mehr rund um die Bekämpfung der Pandemie im Kreis Unna bzw. die aktuelle Lage wissen möchte, kann sich unter www.kreis-unna.de/corona umfassend informieren.
PK | PKU

Laufbegeisterte TuRaner trotz Corona



Laufstarke TuRaner: Leonas, Johanna, Emilia und Paulina.

Neun TuRaner waren in dieser Woche erfolgreich auf der Laufstrecke unterwegs und ließen es sich nicht nehmen, „virtuell“ gegeneinander anzutreten. Doch wie geht das in Corona-Zeiten? Die Kids starten dabei nicht gemeinsam,

zumindest nicht „analog“, sondern sie sind virtuell miteinander verbunden. Jeder läuft für sich direkt vor der eigenen Haustür los. Nach erfolgreich getracktem Lauf werden die Daten weitergeleitet und in einer bundesweiten Ergebnisliste für den Tag gesammelt, so erfolgt eine Platzierung und die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler haben die Möglichkeit eine Urkunde zu bekommen.

Am Donnerstag liefen **Linn Vogt** (U14), **Michael Schlösser** (M40) und **Kerstin Vulpius-Wiese** (W30) im Rahmen der Laufinitiative „*Lauf in den Mai*“ die 5km-Strecke. Dabei lag Linn mit 26:32 Minuten im vereinsinternen Duell eindeutig vorn. Bundesweit belegt sie damit den 4. Platz in der Altersklasse WJ U14. Insgesamt haben beim „*Lauf in den Mai*“ 2.155 Athleten aus ganz Deutschland teilgenommen.

Ben Kaseja (U14) begab sich zusammen mit seiner Mutter Katrin auf die 7,5km lange Strecke und konnte mit einer tollen Zeit von 55:26 Minuten den zweiten Platz bei den 12- und 13-jährigen Athleten belegen.

Der „*Kids Run – Bambini und Schüler*“ fand nur einen Tag später statt. Hier schnürten sich sechs TuRaner die Laufschuhe. Die jüngste Sportlerin **Emilia Czeranka** (U8) lief 2:35 Minuten über 500m. Deutschlandweit waren 494 junge Sportlerinnen und Sportler an diesem Tag über 500m unterwegs.

Ihre drei älteren Geschwister liefen gemeinsam die 1,5km Strecke. Siegerin des Familienduells wurde **Johanna Czeranka** (U14) mit starken 6:52 Minuten als 15. ihrer Altersklasse, gefolgt von **Paulina** (U12, 7:23 Minuten) und **Leonas** (U10, 8:55 Minuten). **Linn Vogt** verzichtete, trotz schwerer Beine vom Vortag, nicht auf einen Start und kam nach 7:22 Minuten „ins Ziel“.

Zeitgleich mit Johanna wurde **Louis Medger** 16. der männlichen Jugend U14.

Allen TuRanern haben diese Läufe viel Spaß gemacht, sodass

jetzt schon der Termin für den nächsten „*Kids Run*“ am 01. Juni 2020 im Kalender markiert wurde.